

Horizon Projekte @Gender-Professur in Salzburg

Prof.ⁱⁿ Zoe Lefkofridi

Politik & Geschlecht, Diversität & Gleichheit

Paris-Lodron-Universität Salzburg



Struktur

- Die erste Gender-Professur in Salzburg: Ansiedlung & Alleinstellungsmerkmale
- Horizon- Forschungsprojekte

Ansiedlung & Alleinstellungsmerkmale

der ersten Salzburger Gender- Professur

- 1 März 2020 angetreten
- GeWi & POWI: fokus Pol Partizipation & Repräsentation
- Interdisziplinarität & Methodologischer Pluralismus
 - Fokus auf Quantitative Methoden
- Intersektionalität
 - Ethnizität, Migrationshintergrund, Religion, Behinderung...
- Präsenz auf lokale/nationale & international Ebene
 - Internationalisierung in Forschung & Lehre

2 große Forschungsprojekte

- Horizon Europe **Push*Back*Lash** (Lead: Salzburg)
 - FFG Unterstützung & Begleitung
- Horizon Europe **ACTEU** (Lead: Duisburg & Saarland)

Push*Back*Lash (Horizon Europe)

- 11 Projektpartner aus 8 Ländern:
- Koordination: Paris-Lodron University of Salzburg & Partner:
 - The University of Amsterdam;
 - University of Exeter;
 - GESIS;
 - The Eötvös Loránd University, Budapest (ELTE);
 - Gender 5+;
 - Technical University of Dresden;
 - University of Valencia;
 - Humanity in Action Poland;
 - YouGov;
 - Theatre of the Oppressed
- Projektstart: Januar 2023, Projektdauer: 3 Jahre
- 3 M Euro

Push*Back*Lash

- Anti-Gender backlash and democratic pushback. **5 Ziele:**

- 1) Demokratietheorie aus einer intersektionalen, feministischen Perspektive
- 2) Verstehen von anti-Geschlechtergerechtigkeitsdiskursstrategien und Backlash-Taktiken sowie Bewertung ihrer Auswirkungen

Ziele

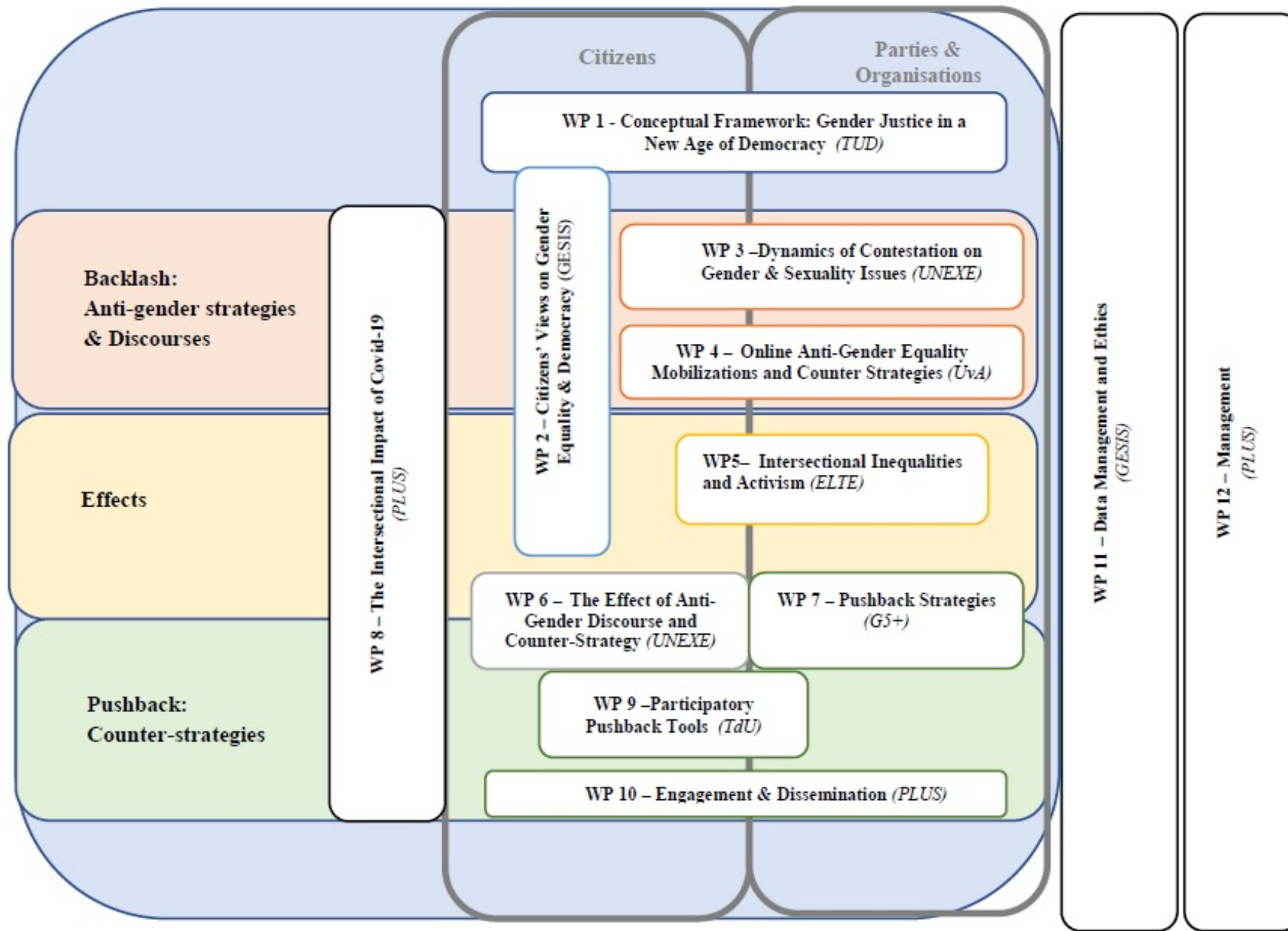
- 3) Identifizierung der besten Strategien, um den Diskursen entgegenzuwirken und demokratische Werte und Praktiken zu stärken, wobei die Rolle von Parteien, sozialen Medien und der öffentlichen Meinung berücksichtigt wird.
- 4) Entwicklung von Lösungen, politischen Empfehlungen und kontextsensitiven Instrumenten zur Schaffung demokratischer Räume aus einer intersektionalen Perspektive
- 5) Gemeinsames Schaffen und Verbreiten von Wissen für die Gleichstellung der Geschlechter

Anti-Gender Backlash

- „Gender“ 1990er Jahren (z. B. Dritte Weltkonferenz über Menschenrechte, Wien 1993)
- der Anti-Gender-Diskurs wurde zunächst von nichtstaatlichen Akteuren vertreten und blieb auf internationale Menschenrechtsforen beschränkt;
- 2010er Jahre: auch andere Akteure, wie z. B. rechtsradikale populistische Parteien in ihren Wahlkampagnen und in ihren Regierungszeiten

4te Welle des Feminismus

- legt Wert auf Intersektionalität, Vielfalt und Inklusion
- Aktivitäten in das digitale Zeitalter eingebettet
- *#MeToo* erleichterte den transnationalen Ausdruck einer langjährigen Revolte gegen geschlechtsspezifische Gewalt
- die Gleichstellung der Geschlechter ist einen Schritt vorangekommen (Gleichstellungsstrategie 2020-2025)
- ... aber in den letzten zehn Jahren und insbesondere im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie hat sie auch große Rückschritte gemacht



- **soziale Polarisierung** bei zentralen politischen Themen unserer Zeit – **Einwanderung, Klimawandel und Geschlechterungleichheit** –
- Wie sie das politische Vertrauen und die Legitimität demokratischer **politischer Systeme** in Frage?
 - Mehrebenenstruktur EU

Consortium

- UNIVERSITAET DUISBURG-ESSEN (Co-ordinator)
- **UNIVERSITAT DES SAARLANDES (Scientific Lead)**
- PARIS-LODRON-UNIVERSITAT SALZBURG
- TRANS EUROPEAN POLICY STUDIES ASSOCIATION
- USTAV MEZINARODNICH VZTAHU V.V.I.
- ABO AKADEMI
- FONDATION NATIONALE DES SCIENCES POLITIQUES
- INSTITUT CATHOLIQUE DE LILLE
- ARISTOTELIO PANEPISTIMIO THESSALONIKIS
- UNIVERSITA DEGLI STUDI DI TRENTO
- SWPS UNIWERSYTET HUMANISTYCZNOSPoleczny
- UNIVERSIDAD DE OVIEDO

Rolle des Salzburg Teams

WP8:

- Beziehung zwischen politischer Repräsentation und Vertrauen in politischen Institutionen

Alle WPs:

- Analyse der Gender-Dimension in allen Arbeitspaketen (Legitimität, Partizipation...)
- Budget Salzburg: 246,375

DANKE!

Zoe.Lefkofridi@plus.ac.at
gde@plus.ac.at